

Altb.Heimatp. 5 (1953) Nr.32,10.– **2b** frecher, ungezogener Mensch: *frecher Dachs* M'lstetten FFB.– **2c** †wohl brummiger Mensch: *da Häusl* [PN] *der dachs der alt lachüt von herzen* Stubenbg PAN 1796 PH. LENGLACHNER, Gesänger Buch I, München 2014, 133.

**3:** *du måußt åba r aa dein Dåks iberoll drin hãm!* „deinen Kopf“ Sossau SR.

**4:** *°Daxl* „kurze Traghölzer, auf die Pfette aufgesetzt, oben für den Strebebalken eingekerbt“ (Ef.) Dachau.

Etym.: Ahd., mhd. *dahs* stm., germ. Wort unklarer Herkunft; KLUGE-SEEBOLD 177.

SCHMELLER I,482.–WBÖ IV,49-51.

Abl.: *Dächsel, dächseln, dachsen, Dächser, Dächsin, Dächslar.*

Komp.: [**Spitz-pudel**]d. Hundebastard, °OB, °NB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: *°a reinrassiga Spitzpuddachs* Haselbach BUL.

[**Frech**]d. wie →D.2b, MF vielf., °OB, NB, OP vereinz.: *a junger Frechdachs* Röckenhfn HIP. WBÖ IV,51.

[**Neid**]d.: *Neiddachs* Neidhammel Ringsee IN.

†[**Streif**]d. **1** krummbeinige Person: *Stræf-dachs* SCHMELLER I,482.– **2:** *Der Straifdachs* „Person, die faul und unbehülflich einhergeht“ ebd. II, 811.

SCHMELLER I,482, II,811.

M.S.

### Dächsach, -e(re)t

N. **1** (grüne) Nadelbaumzweige, -äste, OB vereinz.: *Daxat hackn* Fdmoching M; „gingen nun Rosse und Wagen über all das *Dächsach* wie geflügelt dahin“ LEOPRECHTING Lechrain 126; *daß Taxach an den Pämén zu dem Einstreien abzuschlagen* Mehn 1551 Inn-Oberld 21 (1936) 68 (Forstordnung).

**2** Nadelbaumgehölz, in heutiger Mda. nur in Fln.: *Dácksə, Dácksət* SCHMELLER I,483.– Als Fln. °M.

**3** Nadeln von Tannen od. Fichten, °OB vereinz.: *°ennas, feichtas Taxat* Ramsau BGD.

SCHMELLER I,483.–WBÖ IV,51f.

J.D.

### Dächse, Dachs, Däs, -a-

F, N., M. **1** außer westl.OB, SCH meist Pl., v.a. grüner Nadelbaumzweig, -ast, grünes Nadelbaumreisig, °OB vielf., °NB mehrf., °OP, °MF,

°SCH vereinz.: „der Heuschober wird mit *Doos* (Tannenbaumzweigen) bedeckt“ Peiting SOG; *Dax zua Stra hoka* Asenkfn MAL; *°föichdane Daxn* „als Winterschutz im Garten, zum Brandlöschén“ Hohenburg AM; „Unterschlupe für die Fische ... Im oberen [Ammer-]See ... Weiden- und Erlenäste ... *Dox*, Verkleinerung: *Däxla* ... Herrsching ... *Dex* ... Am Untersee ... Reisigbündel ... *Doos* (Mehrzahl *Deeser*)“ Bayerld 37 (1926) 378; *vmb 8 fuetter dāgsn zu der Archen* [Wasserverbauung] 1553 Stadtarch. Rosenhm GRE 1, 101 (Rechnung); *Daß* „Zweige von Nadelbäumen“ Geogr.Stat.-Topogr.Lex. III,668.– Phras.: *er ziagt Daxn zsam* er schnarcht Evenhsn WS, ähnlich °OB vereinz.– *°Müassz Daxn ad Weich* (Palmenweihe) *drong, ha!* „scherzhafter Zuruf an die Mägde, die mit dem Hacken der Äste bis zum Palmsonntag fertig sein mußten“ Grafing EBE, ähnlich °AIB.– Vkke: „Am Martinstag (11. November) u. am Clementstag (23. November) gebrochene *Dachsen blatteln* (reissen) *nicht ab* ... weshalb man ... [sie] zum Binden von Stallbesen benutzt“ HELM Mda.Bgd. Ld 47; „*Daxen* ... sollen im wachsenden Mond geschnitten werden, weil dann die Nadeln lange an den Zweigen bleiben“ TÖL HdA VIII,666.

**2** Baum, Strauch mit Nadeln.– **2a** (kleiner) Nadelbaum allg., OB, NB vereinz.: *Daxn* kleine Nadelbäumchen Pfaffenbg MAL; *rar, wia drob'n am Berg die Taxen* STEPLINGER Ovid 6.– **2b** Edeltanne (*Abies alba*): *a'n Dax'n* ... *Dea reg'lmaßi umaddum* ... und *g'wax'n grad* LAUTENBACHER Ged. 76.– **2c** Fichte (*Picea abies*), OB vereinz.: *Dagsn* Achbg TS; „das Lied von der *greana Dax* (grüne Fichte)“ M'ndw GAP nach 1800 BRONNER Sitt' 75.– **2d** Eibe (*Taxus baccata*), OB vereinz.: *Dax* O'altng STA.– **2e** Wacholder (*Juniperus communis*), NB, SCH vereinz.: *da Daks* Ehekehn ND; *Dexala* „Wacholderstaude“ WÖLZMÜLLER Lechrainer 101.

**3** Nadeln, v.a. von Tannen od. Fichten, °OB vielf., °NB, °SCH mehrf., °OP vereinz.: *°a feichtas, a dannas Dax* Kohlgrub GAP; *Täxa* Mering FDB; *Dácks-n* „Baumnadeln“ SCHMELLER I,482f.– Phras.: *°Taksn* (Nadeln) *macha an Acka blind, Groosad* (Äste, Zweige) *macht an Acka oanauk* (einäugig) Hfkehn ED.

Etym.: Wohl gallorom. Herkunft; WBÖ IV,52.

Ltg: *dakf* OB (dazu DGE, KEH, LA, MAI, MAL), *dēkf* (SOG), *dakfn* (LF), ferner (wohl analog aus Pl., vgl. WBÖ IV,52) *dokf* u.ä. (FFB, LL, SOG), auch *dāqs* u.ä. SCH (dazu SOG; KÖZ; CHA), *dāqs* u.ä. SCH (dazu GAP, LL, SOG, WM), vgl. Lg. § 33e4.– Pl. *dakf* OB, -n OB, NB, OP, SCH (dazu EIH), *dokfn* (FFB), *dokfə*